

# Authentische filmische Darstellung von allgemeinmedizinischen Themen der ambulanten Versorgung

R. Stegemann<sup>1</sup>, M. Behrends<sup>2</sup>, G. Stiller<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Institut für Allgemeinmedizin, Medizinische Hochschule Hannover,

<sup>2</sup> Peter L. Reichertz Institut für Medizinische Informatik der TU-Braunschweig und der Medizinischen Hochschule Hannover

## Hintergrund

Laut Angaben des statistischen Bundesamt waren über 3,414 Millionen Menschen Ende 2017 in Deutschland pflegebedürftig. Von diesen wurden 818.289 Personen vollstationär in 14.480 Pflegeheimen (ca. 66/Heim) und durch 14050 ambulante Pflegedienste sowie Angehörigen versorgt. Die hausärztliche Versorgung dieser Personen ist von großer Bedeutung. Daher fordert der "Masterplan Medizinstudium 2020" auch eine stärkere Vermittlung von Kompetenzen aus dem Bereich der ambulanten Medizin. Insofern wurde nach didaktischen Mitteln gesucht, die eine hausärztliche Versorgungssituation für Studierende erlebbar macht. Dabei sollten neben der Kommunikation und Interaktion mit älteren Menschen auch Messinstrumente zur Einschätzung kognitiver Fähigkeiten und körperlicher Konstitution vermittelt werden. Zur Umsetzung entschieden wir uns dazu, einen Film zu produzieren, welcher in Lehrveranstaltungen eingesetzt wird. In einem weiteren Filmbeitrag wurde die Versorgung in Altenheimen dargestellt, an einem Beispiel eines grippalen Infektes.

## Methoden

Zur Veranschaulichung eines Hausbesuchs mit geriatrischem Assessment und um eine hohe Authentizität der Darstellung zu erreichen, wurde ein Lehrfilm mit realen Patienten in ihrer eigenen Wohnung gedreht (Abb. 1). Der Lehrfilm behandelt den Hausbesuch mit den geriatrischen Assessmentmethoden „Magic mit Uhrentest“, „Get up and Go“ und „Demtect“.

Im Unterricht der Allgemeinmedizin im 3. Studienjahr der Humanmedizin wird der Lehrfilm im Hörsaal gezeigt. In anschließenden Seminaren, die hauptsächlich von niedergelassenen Hausärzten/innen geleitet werden, wird der Film mithilfe von Screenshots (Abb. 2) besprochen. Dabei werden die Arzt-Patienten-Kommunikation, Besonderheiten des Hausbesuches, das Selbst- und Fremdbild des Patienten sowie die Notwendigkeit des geriatrischen Assessments mit den sich daraus erschließenden Therapien thematisiert. Dieser Lehrfilm und ergänzende Lehrmedien stehen Studierenden und Dozierenden im E-Learning-System (Ilias) der MHH für zur Verfügung.

Der Lehrfilm zum Thema Altenheimversorgung (Abb. 3,4) wird in der Modul Geriatrie im 4. Studienjahr in einer Vorlesung gezeigt.



Abb. 1: Aufbau des Filmequipments in der Wohnung der Patienten



Abb. 2: Hausarzt und Patient bei der Durchführung des Tests



Abb. 3: Ankunft des Hausarztes am Pflegeheim



Abb. 4: Gespräch Hausarzt - Pflegeleitung

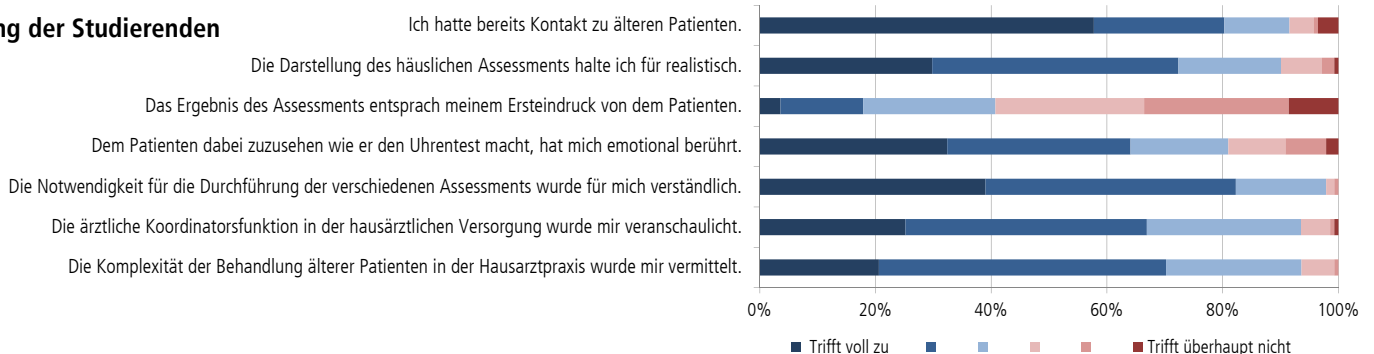


Abb. 5: Ablaufschema der Erstellung und Einbindung des Lehrfilms „Der Hausbesuch in der Allgemeinmedizin und das geriatrische Basisassessment“ in Studienjahr 2016/17

## Ergebnisse

Im Anschluss an das Seminar zum geriatrischen Basisassessment wurde eine Evaluation durchgeführt. 144 Studierende von insgesamt 270 Studierenden im Studienjahr 2016/17 nahmen teil. Den Lehrfilm bewerteten die Studierenden auf einer Notenskala von 1 bis 6 im Durchschnitt mit 1,95 (Standardabweichung 0,7).

## Befragung der Studierenden



## Diskussion

Die filmische Darstellung des häuslichen Assessments und des Besuchs im Alten-Pflegeheim im Lehrfilm ist eine hervorragendes Instrument die ambulante Versorgung von pflegebedürftigen Patienten im Medizinstudium zu vermitteln. Dieses Instrument wird gut angenommen, dies zeigen die positiven Rückmeldungen der Studierenden und der Dozierenden. Entsprechend der Theorien der Filmrezeption entsteht Authentizität durch die Wahrnehmung des Betrachtenden selbst. Wie die Evaluationsergebnisse zeigen, gelingt es durch filmische Gestaltungsmittel, diesen Eindruck bei BetrachterInnen zu erreichen. Die Beachtung der Gestaltungsmittel – gerade auch beim Dreh mit realen Personen – ermöglicht eine dokumentarische Qualität und inhaltliche Glaubhaftigkeit. Der Filmdreh mit realen Patienten, in häuslicher Umgebung dringt in die Privatsphäre der Patienten ein und erfordert einen behutsamen Einsatz des Filmmaterials.

## Kontakt



Dipl.-Kult.Päd. Gerald Stiller  
E-Learning Team  
Peter L. Reichertz Institut für Medizinische Informatik  
der TU Braunschweig und der  
Medizinischen Hochschule Hannover  
Carl-Neuberg-Str. 1  
D-30625 Hannover  
Stiller.Gerald@mhh-hannover.de / www.plri.de



Dr. Rolf Stegemann  
Institut für Allgemeinmedizin  
Medizinische Hochschule Hannover  
Carl-Neuberg-Straße 1,  
30625 Hannover  
Stegemann.Rolf@mhh-hannover.de  
www.mhh-hannover.de/allgemeinmedizin.html